



10 JAHRE FÖRDERKREIS



Blinden-Zentrum Tibet – Braille Ohne Grenzen e.V.

Am 24. Juni 2009 konnten wir das zehnjährige Bestehen unseres Förderkreises feiern. Während dieser Zeit wurde mit der Unterstützung durch die Mitglieder und die Mitarbeiter sehr vieles zum Wohle der Blinden in Tibet und jetzt auch in anderen Teilen der Welt erreicht. Dafür geht ein herzlicher Dank an alle Beteiligten. Mit der folgenden Zusammenfassung möchte der Vorstand die Geschehnisse der vergangenen Jahre Revue passieren lassen und sie Ihnen noch einmal in Erinnerung rufen.

1999 Morenhoven

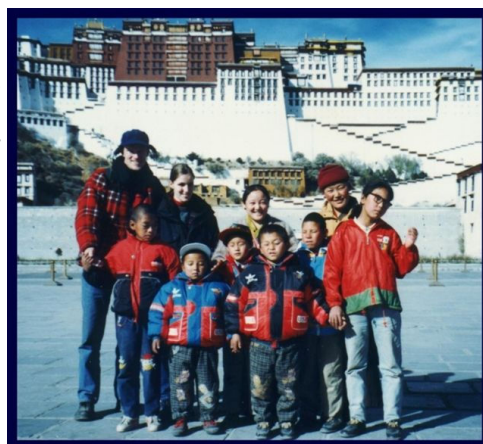
Der Verein wurde am 24. Juni 1999 in der Burg Morenhoven gegründet. Frau Helma von Jordans hatte liebenswerter Weise für dieses denkwürdige Morenhovener Ereignis ihre Burgräume kostenlos zur Verfügung gestellt. So begann der Verein seine Existenz in einer würdigen Umgebung. Über einhundert Menschen, Freunde und Bekannte der Familie Tenberken hatten sich in der Burg eingefunden, um das tibetische Blindenprojekt von Sabriye Tenberken und Paul Kronenberg zu unterstützen. Begrüßt und moderiert wurde das Treffen in bewährter Weise durch den damaligen Vizebürgermeister von Swisttal Herrn Helmut Prieß.

Als Vorstand wurden gewählt:

Erster Vorsitzender: Dr. Karl Demmer
Stellvertretende Vorsitzende: Inge Müller
Schatzmeister: Gerd Enkirch
Schriftführerin: Bärbel Gudelius
Beisitzer waren Wolfgang Arns, Dr. Bernd Beichelt, Uta Dobelmann, Thierry Dodin und Prof. Dr. Frank Kearful.

Der Förderkreis begann seine Arbeit nach diesem Abend mit 43 eingetragenen Mitgliedern. Frau Elke Runken und Frau Cornelia van der Horst-Tenberken leiteten das Büro des Förderkreises, das im Haus Tenberken eingerichtet wurde. Die finanzielle Förderung sollte auf Spendenbasis geschehen. Das ist bis heute so geblieben.

Je bekannter das Tibet-Projekt wurde, z. B. durch Artikel in Printmedien, durch Radio- und Fernseh-Interviews, durch Fernsehreportagen, Filme, Vorträge und durch die Bücher von Sabriye, desto reichlicher flossen die Spenden: Von Einzelpersonen, von einzelnen Klassen und von Schulen, von Firmen, von Vereinen und Vereinigungen (Lions-Club), von Stiftungen, von Reiseunternehmen, von Spenden an Stelle von Geschenken zu Geburtstagen und Kränzen anlässlich von Trauerfällen, von Firmenspenden an Stelle von Werbegeschenken an Kunden zu Weihnachten u. v. m.



Die ersten Schueler und Mitarbeiter.

2000 Lhasa

Im Jahre 2000 konnte das bis dahin für die Wohnung und für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen gemietete Langdun-Haus für 1.072.000 RMB (ca € 107.200) gekauft werden. Das Geld wurde in drei Ratenzahlungen an die Vorbesitzerin ausgezahlt. Die Renovierung des Hauses und ein notwendiger Anbau waren im Januar



Sonam Bungso unterrichtet Kjumi in Braille
Tibetisch-Englisch / Englisch-Tibetisch
- in Braille übertragene Schulbücher der tibetischen Grundschule

2001 zunächst abgeschlossen. Weitere An- und Umbauten schlossen sich bis zum Jahre 2001 an.

2001 Lhasa

Der Unterricht bestand aus Mobilitätstraining, Lesen und Schreiben der tibetischen, chinesischen und englischen Blindenschrift, der Mathematikblindenschrift und aus Sport, Spiel und Musik. Durch die Anschaffung eines Braille-Druckers entstand eine Braille-Buch Produktion. Mit Unterstützung von tibetischen Mitarbeiterinnen erarbeitete Sabriye für die blinden Schüler

- Hefte mit Geschichten und Märchen aus Tibet, China und Europa.

- 3 Wörterbücher in:

Tibetisch-Deutsch / Deutsch- Tibetisch,
Tibetisch-Chinesisch / Chinesisch-Tibetisch,

Eine Ausbildungsform für spät erblindete Bauern und Viehzüchter wurde geplant; nach entsprechendem Land wurde gesucht.

2002 Morenhoven

Drei tibetische Lehrer der Blindenschulung in Lhasa und der Leiter der tibetischen Behinderten-Organisation TDPF (Tibet Disabled Persons Federation) kamen zunächst nach Morenhoven und dann nach Marburg, um an der dortigen Blindenstudienanstalt zusammen mit Sabriye und Paul ein Mobilitätstraining zu absolvieren.

Im Jahre 2002 wurde der Name des Förderkreises durch den Zusatz „Braille Ohne Grenzen“ erweitert zu: „Förderkreis Blinden-Zentrum Tibet – Braille Ohne Grenzen e.V.“. Der Zusatz „Braille Ohne Grenzen“ wurde von diesem Zeitpunkt an außerhalb Deutschlands als Name des Projektes in der jeweiligen Landessprache genutzt, wurde international jedoch vornehmlich als **Braille Without Borders** [1] bekannt. Braille Without Borders erhielt ein eigenes Logo.

2002 Lhasa

2002 wurde der Unterricht durch Geschichtsschreiben und Theaterspiel ergänzt. Mit Hilfe einer tibetischen Studentin entwickelte Cornelia van der Horst-Tenberken zusammen mit den Kindern ein Musiktheaterspiel. Grundlage war eine in Tibet sehr bekannte und beliebte sechzehnstündige tibetische Oper. Die Kinder führten das Spiel in Kostümen, den Originalkostümen nachempfunden, mit großem Erfolg öffentlich auf. Damit begann das gesellschaftliche Interesse an der Schulung für Blinde von Menschen und Medien in Lhasa. Während der folgenden Jahre wurden immer wieder Musiktheaterspiele entwickelt, zum Teil entstanden sie aus bekannten fertigen Geschichten oder Märchen, zum Teil aus Geschichten, die von den Kindern erfunden wurden.

Durch den wachsenden Bekanntheitsgrad auch in entlegenen Gebieten Tibets stieg die Anzahl der blinden Kinder in der Schule. Dadurch differenzierte sich die Ausbildung:

eine Vorschule für Kleinkinder,
ein Einführungskurs für ältere Schüler
und ein Kurs für Fortgeschrittene.

Hinzu kam ein Berufsausbildungsprojekt für Massage und Physiotherapie.

Ab 2002 wurde durch eine Gesetzesänderung die Integration der blinden Kinder in eine tibetische Grundschule möglich. Damit wurde es den Blinden Tibets ermöglicht, in Zukunft weiterführende Schulen bis hin zur Universität besuchen zu können.

2003 Morenhoven

2003 verabschieden sich der erste Vorsitzende Dr. Karl Demmer und der Schatzmeister Gerd Enkirch. Der Verein ist ihnen zu großem Dank verpflichtet, haben sie doch während der ersten schwierigen Jahre durch ihren hervorragenden Einsatz dazu beigetragen, dem Verein in Morenhoven und dem Projekt in Tibet nach innen und außen sowohl eine sichere Arbeitsgrundlage auch sein gutes Ansehen zu verschaffen.



Theater in Lhasa

Neuer Vorstand wurde:
 Erste Vorsitzende: Bärbel Gudelius.
 Stellvertretende Vorsitzende: Inge Müller
 Schatzmeister: Klaus Fietzek
 Schriftführerin: Dorothea Klock
 Beisitzer wurden Wolfgang Arns, Prof. Dr. Frank
 Kearful und Werner Runken

2003 Lhasa

In Lhasa findet der Unterricht jetzt in einer Vorschul-
 klasse, einer Orientierungsstufe, einer Grundschul-
 klasse und einer Berufsausbildungsklasse statt. Die
 Berufsausbildung gliedert sich in

Massage und Physiotherapie
 Musik mit Gesang und Instrument zur Ausbildung von
 Straßenmusikanten [2]
 Ausbildung am Computer



Massagepraxis in Lhasa

Nach einer dreijährigen Ausbildung ist eine Gruppe von Schülern soweit, eine eigene Massagepraxis einzurichten. Sie haben Abschlusszeugnisse mit sehr guten Noten von Lehrern für Massage aus Peking. Sie verdienen ihr eigenes Geld. Kyla und Yudrun nehmen sich als erste ehemalige Schüler eine eigene Wohnung.

2003 Die Farm in Shigatse

Die Suche nach Farmland war endlich erfolgreich. Das Schweizer Rote Kreuz beendete seine Unterstützung des tibetischen Medizin Projekts in Pelshong (20 km von Shigatse). Das Grundstück, das dem Tibetischen Development Fund gehört, wird für mindestens 15 Jahre für **BWB** zur Verfügung gestellt.

Es handelt sich um ein Areal von 160.000 m². Auf dem Gelände standen bereits Gebäude für Unterkünfte, eine große Scheune und ein Bauernhof mit Familie. Das große Wohn- und Bürogebäude wurde im Jahre 2000 von Paul Kronenberg für das Schweizer Rote Kreuz entworfen und gebaut.

Nach der Übernahme entstanden 6 Gewächshäuser zur Gemüse- und Blumenzucht. Geplant war zunächst ein Grundkurs für Auszubildende in Feldbewirtschaftung, Obstbaumpflege, Viehzucht, Gemüse und Blumenanbau in Gewächshäusern. Weiterhin war an die Ausbildung in handwerklichen Fähigkeiten, wie Stricken, Teppichweben, Teppichknüpfen und an die Herstellung von Käse gedacht.

2003 Kerala

Im Jahre 2003 begann die Vorplanung des Ausbildungszentrums in Kerala/ Südindien. Hier sollen Blinde und Sehgeschädigte eine Ausbildung als soziale Unternehmer erhalten, um in ihren Heimatländern soziale Projekte aufbauen zu können.

2004 Morenhoven

Im Herbst 2004 reiste eine Gruppe, bestehend aus 12 Vorstandsmitgliedern, Mitgliedern und Mitarbeitern des Förderkreises, für 3 Wochen nach Lhasa und nach Shigatse.

2004 Lhasa

Der Dokumentarfilm „**BLINDSIGHT**“ wurde gedreht. Eine amerikanische Bergsteigergruppe unter Leitung des blinden Mount Everest Bezwinners Erik Weihenmayer lud Sabriye, Paul und sechs blinde Schülerinnen und Schüler dazu ein, den Lhappa Ri, einen Nebengipfel des Mount Everest zu besteigen. Sie wurden begleitet von einem englischen Filmteam mit der Regisseurin Lucy Walker sowie der Produzentin Sybil Robson-Orr.



Climbing blind Expedition 2004

2004 Die Farm in Shigatse

Im Jahre 2004 begann die Bewirtschaftung der Farm. Im November wurde das neue Gebäude der Käserei fertig gestellt. Das tibetische Ehepaar Ngawang und Chungla und der kanadische Jesuitenpater Mike Parent übernahmen die Organisation der Arbeiter aus den umliegenden Dörfern.

Für die Bewirtschaftung des Agrarbereichs kam der Fachmann Herr Dr. Schäfer aus Köln zunächst für drei Monate nach Shigatse. Er hatte vorher bereits für die EU in der Nähe der Farm Versuchsfelder für Getreideanbau angelegt und kannte sich mit den Bodenverhältnissen und den klimatischen Bedingungen der Region sehr gut aus.



BandenTsering, 12 einer der vielen Schüler in Lhasa

2004 Kerala

In Kerala wurde ein Grundstückskaufvertrag für den Bau des zukünftige Ausbildungszentrum des **International Institute for Social Entrepreneurs (IISE)** [3] abgeschlossen. Der Preis betrug € 135.000, der vom Förderkreis bezahlt wurde. Das Gebiet ist am Vellayani-See gelegen, etwa acht Kilometer von der Hauptstadt Trivandrum entfernt.

2005 Lhasa / Holland / England

Der blinde Psychiater und Computerlehrer Thomas Apel kam für 6 Wochen nach Lhasa, um die blinden Schülerinnen und Schüler am Computer zu schulen. Dr. Schäfer reiste erneut für drei Monate als Berater zur Farm nach Shigatse. Der holländische Käserei-Meister Marinus Post bildete in Shigatse und Holland den blinden Jungen Norbu

und die Mitarbeiterin Chungla zu Käseherstellern aus. Seitdem werden zwei Käsesorten: "Tibetino" und "Lhasarella" hergestellt.

Zwei Schüler aus Lhasa, Kyla (20) und Nyima (17) begannen ein einjähriges Englischstudium (gesponsert vom Förderkreis) an einer internationalen Schule in Totnes/Südengland.

2006 Morenhoven

Im Frühjahr beendete Cornelia van der Horst-Tenberken ihre Mitarbeit im Büro der Geschäftsstelle des Förderkreises. Doris Nitzschke wurde neue Mitarbeiterin.

Auf der Mitgliederversammlung im November wurde ein neuer Vorstand gewählt:

Erster Vorsitzender:	Ulrich Nitzschke
Stellvertretende Vorsitzende:	Bärbel Gudelius,
Schatzmeister:	Klaus Fietzek
Schriftführerin:	Dorothea Klock

Beisitzer wurden Inge Müller, Werner Runken und Hans-Georg Sabottka,

Hans-Georg Sabottka hatte durch intensives Bemühen während der letzten Jahre ca. 100 neue Mitglieder gewonnen.

2006 Lhasa / England

Nyima und Kyla wurden während ihres Studienaufenthaltes in Totnes/Süd-England im Namen des Förderkreises von Cornelia van der Horst -Tenberken betreut. Nyima erhielt in London eine Augenoperation, gesponsert durch Sybil Robson-Orr und ihrem Mann Matthew Orr. Das Ehepaar unterstützte beide in sehr großzügiger Weise durch Computer und andere hilfreiche Geräte.

In Lhasa wurde die Massageklinik an die Ausbildung zur dreijährigen, medizinischen Massage- und Physiotherapie angegliedert. Sie wurde von den ersten Absolventinnen Kyla und Digi eingerichtet. Später kamen nach bestandener Prüfung Tenzin, Tashi und Drolma hinzu. Weitere Räume wurden von ihnen angemietet und nach ihren Bedürfnissen ausgebaut. Heute bietet die Klinik ihren Patienten / Kunden chinesische Massage, Physiotherapie, Thai-Massage, Akupressur und Ölmassage an.

Die Übergabe der Schulleitung an 3 ehemalige Schüler: Kyla, Nyima und Yudrun beginnt.

2006 Kerala

Der Campusbau des **IISE** in umweltfreundlichem Stil startete im Mai 2006.

2007 Lhasa

Nyima wurde Englischlehrer in der Blindenschule in Lhasa 5 Massageschüler wurden vom Chinesischen Behindertenverband zu einem 5-monatigen Kursus nach Peking eingeladen.

2007 Die Farm in Shigatse

Die Bauarbeiten für eine Bio-Bäckerei beginnen.

2007 Kerala

Fortführung der Bauarbeiten des Campus für das **IISE**. Die Fertigstellung und Übergabe ist für März 2008 geplant.



Kyila and Nyima Wangdu in Totnes

2008 Morenhoven

In der Mitgliederversammlung Januar 2008 wurde ein neuer Vorstand gewählt:

Erster Vorsitzender: Ulrich Nitzschke
Stellvertretende Vorsitzende: Dorothea Klock,
Schatzmeister: Klaus Fietzek
Schriftführer: Werner Runken
Beisitzer: Dr. Jaap Baars, Inge Müller, Hans Georg Sabottka

Dr. Bernd Beichelt regte an, eine Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit zu gründen. Mehrere Mitglieder trugen sich in die Liste ein. Dr. Bernd Beichelt übernahm die Koordination.



Verschiedene Teilnehmer der IISE in Kerala

2008 Lhasa

Gyenzin erhielt ein sechswöchiges Stipendium für eine Computerlehre in Malaysia und Japan. Er reiste ohne Begleitung. Nyima und Yudun übernahmen die Leitung der Blindenschule in Lhasa.

2008 Kerala

Der Campusbau in Kerala wurde weitgehend fertig gestellt.

2009 Lhasa/Tibet

Nyima und Yudrun haben sich als Leiter der Schule hervorragend bewährt.

2009 Kerala

Im Januar 2009 begann das **I I S E** (International Institute for Social Entrepreneurs) „Internationales Institut für soziale Unternehmer“ mit seiner Ausbildung. 26 blinde und sehgeschädigte Studenten aus Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika kamen für ein elfmonatiges Studium zusammen. Unter den ersten Studenten sind auch Kyla und Gyenzin aus unserer Blindenschule in Lhasa/Tibet. Basierend auf den Erfahrungen von Sabriye und Paul werden die Teilnehmer ausgebildet, um in ihren Heimatländern soziale Projekte vornehmlich für blinde und sehgeschädigte Menschen aufbauen zu können.

Die Information über die Ausbildungsmöglichkeit im IISE erfolgte weltweit durch Blinden-Organisationen im Internet und durch internationale Medien. Dadurch ist die Anzahl der interessierten, zukünftigen Studenten groß. Die Auswahl erfolgte durch zwei blinde deutsche Psychotherapeuten in mehreren Telefoninterviews. Dies wird auch in Zukunft so gehandhabt werden.

Wir schauen auf zehn Jahre Unterstützung der Arbeit von Sabriye und Paul zurück. Während dieser Zeit haben beide weltweit wichtige Auszeichnungen erhalten. Eine kleine Auswahl:

Dezember 2008: Die chinesische Regierung erwählte Sabriye Tenberken als eine der 15 einflussreichsten Übersee-Experten während der vergangenen 30 Jahre in China.

Oktober 2006: Sabriye Tenberken erhielt den „National Friendship Award“ der chinesischen Regierung in Beijing.

Herbst 2006: Braille without Borders und Sabriye Tenberken erhielten je einen Mother Teresa Award.

Oktober 2005: Sabriye Tenberken erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande, überreicht vom Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler in Berlin.

Januar 2005: Sabriye Tenberken wurde nominiert als "Young Global Leader" durch das World Economic Forum.

Oktober 2003: Sabriye Tenberken and Paul Kronenberg wurden je durch die holländische Königin zu Rittern des Ordens Oranje-Nassau geschlagen.



Umweltfreundlicher IISE - CAMPUS

2009 Morenhoven

Der Förderkreis zählt derzeit 791 Mitglieder. Er verwaltet eingehende Spenden, korrespondiert mit Mitgliedern und Interessenten über Telefon, E-Mail und Briefpost, versendet die Jahresberichte und Zuwendungsbescheinigungen an Mitglieder, Spender und Interessenten, kümmert sich um den Versand von Berichten, Prospekten, Büchern, neuen Flyern u.a.m.

Neben der sehr erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit von Sabriye und Paul, durch weltweite Vorträge,

Radio- und Fernseh-Interviews sowie Artikel in Printmedien, hat auch der Förderkreis zur Spendenbeschaffung beigetragen.

Im Haus Tenberken wurden Basare, besonders zu Weihnachten veranstaltet, die zugleich auch zu Informationsveranstaltungen mit Fotos und Videos über die Arbeiten in Tibet und Kerala genutzt wurden. Es wurde tibetischer Schmuck, Textilien, Kalender, Kunsthandwerk, von Paul hergestellte Postkarten und von Sabriye geschriebene Bücher ausgestellt und verkauft.

In Schulen unterstützte Cornelia van der Horst-Tenberken Projekttag zu Thema Blindheit mit Vorschlägen und Utensilien (Blindenstöcke, Braille-Maschine, Schreibtafeln u.a.m.).

Zudem hielt sie im Auftrag des Förderkreises mehr als 50 Vorträge in Deutschland und in der Schweiz mit Fotos und Videos über die Projekte und ihre Fortschritte.

Wir hoffen, dass Sie auch in Zukunft die Arbeit von BRAILLE OHNE GRENZEN mit Ihrem Interesse und mit Spenden unterstützen werden, damit diese wertvolle Arbeit für die blinden und sehgeschädigten Menschen in aller Welt weitergeführt werden kann.

Zu unserer großen Bestürzung erfuhren wir heute vom Tod unseres Vorstandsmitgliedes Hans Georg Sabottka. Herr Sabottka hat sich mit großer Begeisterung für die blinden Kinder in Tibet und damit verbunden für die beiden Projektleiter der Blindenschule in Lhasa Sabriye Tenberken und Paul Kronenberg eingesetzt. Unermüdlich hat er mit Humor und Überzeugungskraft Freunde, Bekannte und Menschen seiner näheren und fernerer Umgebung als Vereinsmitglieder für uns geworben. Durch sein von Interesse geleitetes, zielbewußtes Handeln haben viele Menschen vom dem Projekt erfahren, sind Vereinsmitglieder (inzwischen über 150!) geworden und haben durch ihre Spenden mitgeholfen, das Leben der tibetischen blinden Kinder zu erleichtern. Wir sind ihm und auch seiner Frau, die seinen Einsatz liebevoll mitgetragen hat, von Herzen dankbar. Dies möchten wir als Vereinsvorstand sagen im Namen von vielen glücklichen, blinden tibetischen Kindern und vor allem auch im Namen von Sabriye Tenberken und Paul Kronenberg. Dem menschenfreundlichen Einsatz von Hans Georg Sabottka gilt unser tief empfundener Dank.

Mit den herzlichsten Grüßen,



Ulrich Nitzschke
Erster Vorsitzender



Dorothea Klock,
Stellvertretende Vorsitzende

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

